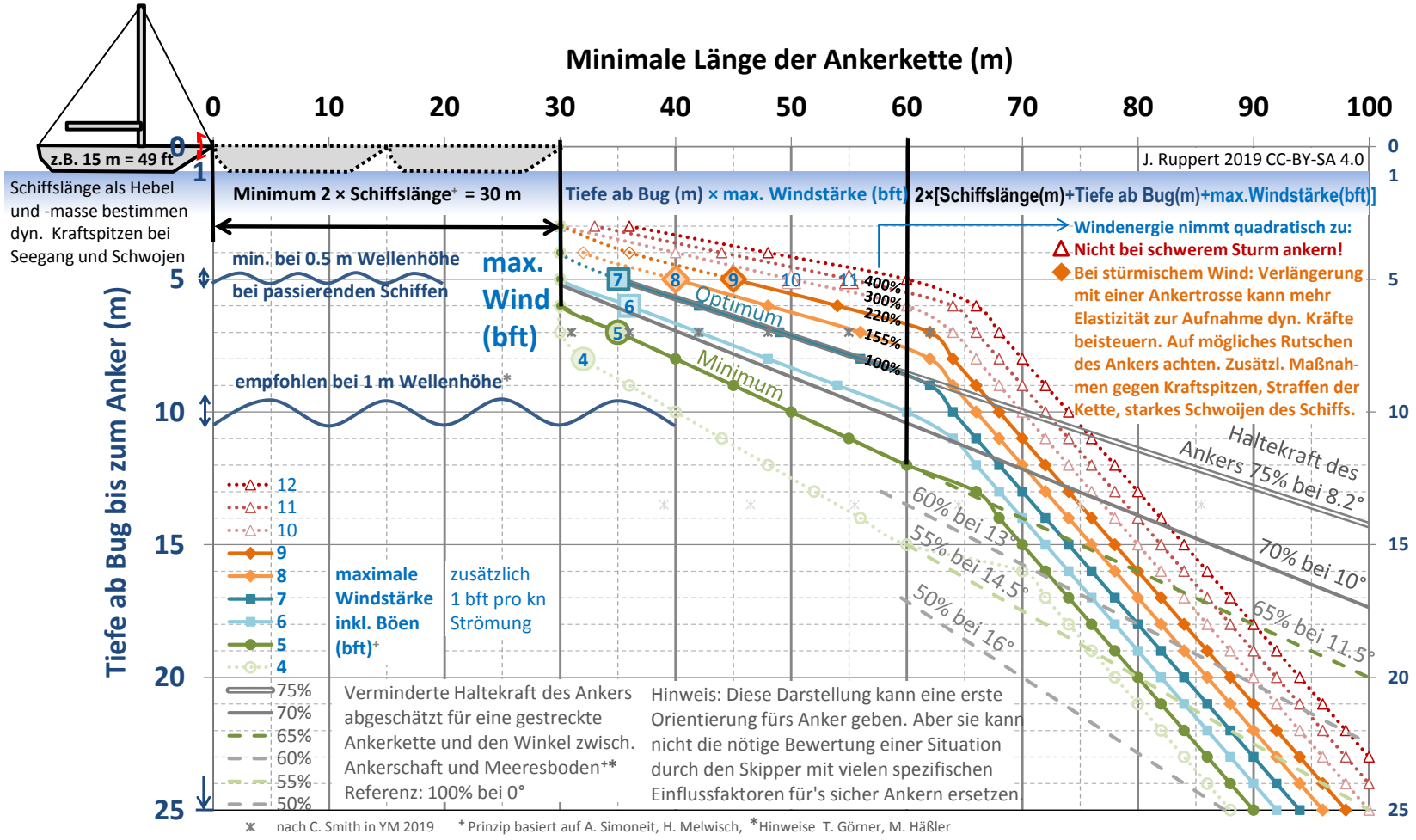
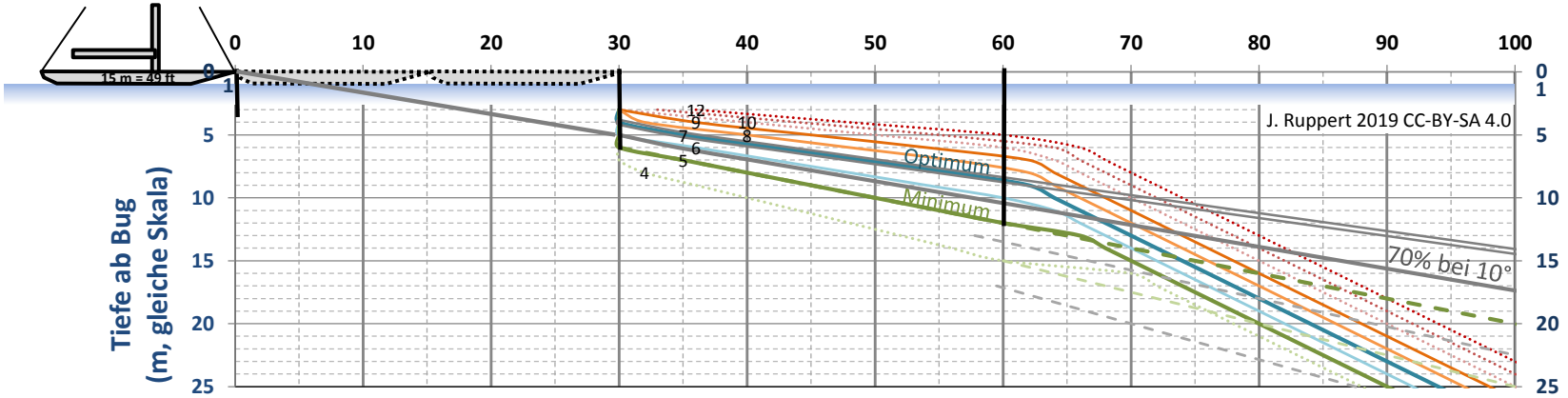

Minimale Länge der Ankerkette (m)
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100
z.B. 15 m = 49 ft
Schiffslänge als Hebel und -masse bestimmen dyn. Kraftspitzen bei Seegang und Schwojen
J. Ruppert 2019 CC-BY-SA 4.0
Minimum 2 × Schiffslänge⁺ = 30 m
Tiefe ab Bug (m) × max. Windstärke (bft)
2×[Schiffslänge(m)+Tiefe ab Bug(m)+max.Windstärke(bft)]
Windenergie nimmt quadratisch zu:
Nicht bei schwerem Sturm ankern!
Bei stürmischem Wind: Verlängerung mit einer Ankertrosse kann mehr Elastizität zur Aufnahme dyn. Kräfte beisteuern. Auf mögliches Rutschen des Ankers achten. Zusätzl. Maßnahmen gegen Kraftspitzen, Straffen der Kette, starkes Schwoijen des Schiffs.
min. bei 0.5 m Wellenhöhe bei passierenden Schiffen
empfohlen bei 1 m Wellenhöhe*
max. Wind (bft)
Optimum
Minimum
400%
300%
220%
155%
100%
Haltekraft des Ankers 75% bei 8.2°
70% bei 10°
65% bei 11.5°
60% bei 13°
55% bei 14.5°
50% bei 16°
Tiefe ab Bug bis zum Anker (m)
0 1 5 10 15 20 25
12 11 10 9 8 7 6 5 4
maximale Windstärke inkl. Böen (bft)⁺
zusätzlich 1 bft pro kn Strömung
75% 70% 65% 60% 55% 50%
Verminderte Haltekraft des Ankers abgeschätzt für eine gestreckte Ankerkette und den Winkel zwisch. Ankerschaft und Meeresboden⁺*
Referenz: 100% bei 0°
Hinweis: Diese Darstellung kann eine erste Orientierung fürs Anker geben. Aber sie kann nicht die nötige Bewertung einer Situation durch den Skipper mit vielen spezifischen Einflussfaktoren für's sicher Ankern ersetzen.
nach C. Smith in YM 2019
⁺ Prinzip basiert auf A. Simoneit, H. Melwisch,
*Hinweise T. Görner, M. Häßler


0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100
15 m = 49 ft
J. Ruppert 2019 CC-BY-SA 4.0
Tiefe ab Bug (m, gleiche Skala)
0 1 5 10 15 20 25
12 9 10 8 7 6 5 4
Optimum
Minimum
70% bei 10°